

U

Samstag/Sonntag, 26./27. Oktober 1963

König der Könige

Er ist der Herr aller Herren und der König aller Könige (Offb. 17, 14)

Wir haben eine neue Regierung bekommen. Wir sind gespannt, wie sie regieren wird. Wird sich einiges ändern? Die meisten von uns hoffen es.

Regierungen wechseln oft, manchmal auch zu oft. Es kommen neue Programme, neue Gesichter, neue Reden, neue Versprechungen, neue Taten. Es wäre ja auch schlecht, wenn immer alles beim alten bliebe.

Das Wort, das oben steht, ist freilich fast 2000 Jahre alt. Es könnte noch älter sein. Es hat sich nicht verändert. Es hat ungezählte Regierungen kommen und gehen sehen. Seine Wahrheit blieb dieselbe.

Gott ist der König aller Könige und der Herr aller Herren. Die Mächtigsten auf Erden stehen unter einem Allmächtigen, die Führer sind selbst Geführte, die Regenten sind Regierte, die Herren Beherrschte.

Wir wünschen unserer neuen Regierung, daß sie dies vor allem andern bedenkt. Wir bitten Gott, er möchte unsere Regierung recht regieren. Denn die Furcht des Herrn ist aller Weisheit Anfang.

Dr. Walter Schmitz als, Raumland